

PASSIV HAUS



Bauen, wirtschaften & leben in der Energiewende

TITELSTORY
INDIVIDUELLES WOHNEN

ARCHITEKTUR: teamk2 / Seite 16



**BUNDESPRÄSIDENT
VAN DER BELLEN**
IM INTERVIEW
ÜBER ENERGIEPOLITIK

LUFT UND GESUNDHEIT
NAHRUNGSMITTEL LUFT –
WIE LUFTSCHADSTOFFE IN
UNSEREN KÖRPER GELANGEN

**STARKÖCHIN
SARAH WIENER**
ÜBER BODENSTÄNDIGE UND
NACHHALTIGE ERNÄHRUNG

Treffpunkt erstes Obergeschoß

Warum nicht mal klassische Grundrisslösungen über den Haufen werfen und die Wohnebenen sinnvoll nach den Gegebenheiten organisieren

(CMS) Betritt man das Wohnhaus von Claudia, Gerhard und dem kleinen Julius in der Nähe von Innsbruck, zieht einen gleich die einladende Treppe schnurgerade ins erste Obergeschoß. Die Architekten vom teamk2 aus Innsbruck haben sich bei diesem Projekt von üblichen Grundriss-Konventionen gelöst und ihren Entwurf ganz nach der Situierung des Hauses am kleinen Grundstück und dessen Sichtverhältnissen ausgerichtet. Diese Überlegungen führten dazu, dass die mittlere Ebene nun die Geschoße darunter und darüber als kommunikativer Familien-Treffpunkt verbindet. Insgesamt ein individuell zugeschnittenes Projekt, das sich stimmig in die dicht verbaute Umgebung fügt.

Wie alles begann

Die junge Familie hat sich lange Zeit genommen, um das passende Grundstück in der Umgebung von Innsbruck zu finden. Nach erfolgreichem Erwerb der Parzelle begann die Suche nach dem richtigen Planer. Nach intensivem Durchforsten des Internets und des Passivhaus-Magazines stießen die Bauherren schließlich auf Martin Gamper und Dietmar

Ewerz vom teamk2 aus Innsbruck und waren sofort sicher, dass diese Kombination ideal passt. Die Bauherrenwünsche und deren Grobkonzept wurden von den Architekten bereits im ersten Entwurf perfekt adaptiert und umgesetzt. Nach einem gemeinsamen Besuch im Musterhauspark fiel schließlich die Wahl auf ein Haus in Holzbauweise.

Das Erdgeschoß mit seinen Funktionen

Die Erschließung des Gebäudes, welches an einer Straßenkreuzung liegt, erfolgt von der kleineren Seitenstraße aus und führt direkt zur Doppelgarage bzw. zur überdachten Eingangstüre ins Haus. Der, in massiver Sichtbetonweise gebauten, Garage angeschlossen sind ein Werkraum und der Technikraum, welcher einen direkten Zugang zum Erdgeschoß des Wohnhauses besitzt – ein aufwändiger Keller war also nicht notwendig. Vom Windfang aus gelangt man entweder in zwei gleichwertige Kinderzimmer mit kleinem Bad und Zugang zum Garten, oder man nimmt die einläufige Treppe, die an der Hauswand entlang ins Obergeschoß führt. Von ganz oben fällt Tageslicht auf die Stiege und macht sie so zu einem zentralen Element des Hauses.

Angekommen im Zentrum des Hauses

Für Gäste ist hier im ersten Obergeschoß Hauptaufenthaltspunkt und auch die Familie trifft sich hauptsächlich hier in der offenen Wohnküche mit großzügiger Kochinsel und gemütlichem Esstisch.

>>



Fotos: eli/zweiraum.eu



„DIE GRUNDRISSLÖSUNG
ERGAB SICH AUS LOGISCHEN
ÜBERLEGUNGEN BEZÜGLICH DER
GRUNDSTÜCKSSITUATION UND
DEM ALLTAGSABLAUF DER FAMILIE.“

Martin Gamper, teamk2 architects





Die gerade Treppe und die Kochinsel waren zwei wichtige Wünsche der Bauherren an die Planer beim Entwurf des Hauses. In Richtung Westen öffnet sich der helle Raum über riesige, raumhohe Glas-Schiebeelemente auf die geschützte Terrasse, von der aus eine Außentreppe direkt in den Garten führt. Ganz unscheinbar führt am Treppenaustritt eine Türe zum Schlafgemach der Eltern, das mit Schrankraum und schönem Wellness-Bad an eine schicke Hotelsuite erinnert. Ein kleines Gäste- oder Bürozimmer, das derzeit noch der kleine Julius bewohnt, um nicht allzu weit von seinen Eltern schlafen zu müssen, findet neben einem extra WC auch Platz in diesem privaten Bereich. Alle Räume sind mit großen Fensterflächen ausgestattet und holen die herrliche Bergwelt ringsum ins Haus.

Hinauf ins letzte Geschoß

Die Treppe führt noch ein Geschoß weiter ganz nach oben, wo der Blick nun ungestört über die nachbarschaftliche Verbauung in Richtung Süden und Westen schweifen kann. Hier kann sich die Familie zum gemütlichen Beisammensein auf der Couch treffen oder die intime Terrasse genießen und in aller Ruhe die Seele baumeln lassen. Julius darf hier auch mal seine Spielsachen liegen lassen, ohne etwaige Besuche zu stören. Die Oase unter dem Dach gehört also ganz der Familie und ist vielfältig bespielbar.

Die Bodenverglasung am Treppenaustritt ist ein interessantes Detail und bringt als Blickfang viel Tageslicht in den darunterliegenden Bereich. Außerdem verbindet sie auf geschickte Weise die Holztreppe mit dem Holzboden des Wohnraumes.

Hermann Glatzl, Glatzl Holzbauprojekte: „Das Schönste und Interessanteste für uns ist es, ein Gesamtkonzept für jedes Projekt zu erstellen, in welchem Architektur, Bauherrenwünsche und Konstruktionen mit Machbarkeit vereint werden. Der hohe Zeitaufwand für diese individuelle Betreuung ist entscheidend für den Projektverlauf und die Baukosten.“

Ausstattung und Haustechnik

Der Holzbau in Niedrigstenergiehaus-Standard mit Erdwärmepumpe und kontrollierter Wohnraumlüftung ist im Außenbereich mit einer Putzfassade bzw. Fassadenplatten verkleidet, die der schlichten Farbgestaltung in dezenten Naturtönen entsprechen. Interessant ist die, geschickt in die Fensterebene integrierte, Statik mittels Stahlsäulen. Die raumhohen Verglasungen verlangten auch hinsichtlich des Sonnenschutzes viel Erfahrung und Können in der Detailplanung und Ausführung durch Bauleiter und Holzbauprojektexperten Hermann Glatzl.

Holzoberflächen sind an den Böden in den Schlafzimmern, dem Wohnbereich und bei den Decken auf den Terrassen sichtbar, die Wände sind allgemein in schlichtem Weiß gehalten. Der Bauherr hat in Teamarbeit mit dem Elektriker ein Loxone-BUS-System installiert.



BETEILIGTE FIRMEN DES NETZWERKES PASSIVHAUS

PLANENDE GEWERKE:

Architektur, Entwurfs- und Eingabeplanung:
teamk2 [architects] ZT GMBH

Polier- und Detailplanung, Holzbauplanung, Bauleitung, Energieausweis:
Glatzl Holzbauprojekte KG

Planung Statik: FS1 Fiedler Stöffler
Ziviltechniker GmbH

Blower Door Messung: Isocell GmbH

AUSFÜHRENDE GEWERKE:

Holzbau: Erwin Posch Baugesellschaft m.b.H.

Heizung, Sanitär, Lüftung:
Mondo Therm Handels GmbH

Lüftung bzw. Heizungshersteller:
Stiebel Eltron GmbH & Co. KG

Dachdecker, Dachabdichtungen:
Dagn Hermann GmbH

Fenster: Internorm, Zoller-Prantl
Gesellschaft m.b.H.

Türen: Josko Fenster und Türen GmbH

Sonnenschutz: Zoller-Prantl Gesellschaft m.b.H.

FAKTEN

WOHNNUTZFLÄCHE: 185m²

AUSSENWANDAUFBAU: Holzrahmenbauwand außen verputzt, innen mit Vorsatzschale, U-Wert 0,11W/m²K,

FLACHDACHAUFBAUTEN: Brettsperholzdecken mit Warmdachaufbau, tlw. mit Kiesauflage oder Feinsteinzeugplatten, U-Wert 0,11 W/m²K

FENSTER: Internorm HF310 Holz Alufenster, U-Wert gesamt < 0,80W/m²K

HEIZWÄRMEBEDARF: nach OIB 17,0 kWh/m²a

HEIZSYSTEM: Stiebel Eltron Sole kompakt-Wärmepumpe mit Tiefenbohrung und Möglichkeit für Kühlung des Gebäudes

LÜFTUNGSSYSTEM: passivhaus zertifizierte Wohnraumlüftung LWZ E plus